



*Frohe  
Weihnachten  
und ein gutes  
neues Jahr  
wünscht der  
SPD-Ortsverein  
Algermissen.*

*Gesund bleiben,  
auch unser  
Weihnachtsmann  
trägt dieses Jahr  
eine Mund- und  
Nasenmaske.*

## **Aus der Arbeit des Gemeinderats: SPD will Bürgerbeteiligung im Gemeinderat verbessern**

Auf Antrag der SPD sollen zukünftig die Einwohnerfragestunden zu Beginn einer jeden öffentlichen Sitzung und nicht erst zum Schluss behandelt werden. SPD-Fraktionsvorsitzender Werner Preissner ist sich sicher, dass diese Ablaufänderung den notwendigen Dialog zwischen den Bürgerinnen

und Bürgern und dem Gemeinderat deutlich verbessert. Einwohnerinnen und Einwohner, die speziell wegen einzelner Beratungspunkte die Ratssitzung besuchen, könnten demnach ihre Meinung **vor der Behandlung** von Anträgen dem Gemeinderat vortragen. Die Mitglieder

des Rates und der Verwaltung können dann bei der Beratung des Punktes dazu Stellung nehmen. Nach der derzeit geltenden Regelung besteht diese Möglichkeit nicht.

Neben dieser Neuerung soll zusätzlich aber auch am Schluss einer jeden öffentlichen Sitzung des Rates die Möglichkeit beibehalten werden, die Einwohner noch einmal zu Wort kommen zu lassen. Darauf verständigte man sich zwischenzeitlich im Gemeinderat. Somit haben die Bürgerinnen und Bürger in jeder Sitzung zweimal die Möglichkeit, ihre Anliegen und Meinungen zur Sprache zu bringen.

## Große Freude in der Grundschule Lühnde und dem Hort: Die Schultoiletten wurden (endlich) saniert

In den Sommerferien 2020 wurden die Schultoiletten der Grundschule Lühnde grundlegend saniert. Damit endete auch eine jahrelange Diskussion zwischen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und Vertretern der Politik über Geruchsbelästigung im Gebäude, Schülerinnen und Schüler, die in der Schule nichts trinken, um nicht auf die Toilette gehen zu müssen, angemessene Reinigung, den richtigen Zeitpunkt der Sanierung und die Höhe der Kosten.

Ein Antrag der SPD in der letzten Rats-sitzung 2019 fand die Zustimmung der Gruppe Bündnis und des Grünen-Ratsmitglieds Thomas Weiß, sodass der SPD-Antrag mit 11 Ja- gegen die kompletten 10 Stimmen der CDU-Fraktion angenommen und der Weg zur Sanierung damit frei wurde.

Das sich dabei die ehemals genannten Kosten in Höhe von 93.000 € auf rund 200.000 € etwas mehr als verdoppelten ist zwar aus finanzieller Hinsicht ein großer Brocken, zeigt aber auf der anderen Seite, wie dringend nötig die Sanierung war, denn es wurden nicht nur die sanitären Anlagen, Fliesen und Kabinen ausgetauscht, sondern auch die Elektrik, die Lüftungsanlagen und

sämtliche Badhygieneartikel. Ein großer Kostentreiber waren die alten Leitungen. So musste nun auch – wie von vielen bereits befürchtet – das gesamte Rohrleitungssystem erneuert werden. Ein weiteres Verschieben um mehrere Jahre, wie zunächst von der Gemeinde geplant, hätte die Kosten vermutlich noch höher werden lassen.

Das Ergebnis kann sich jetzt aber sehen lassen. Das Jungen-WC leuchtet nun in Limonengrün. Es wurde etwas verkleinert, um eine barrierefreie Toilette einzurichten. Das Mädchen-WC erstrahlt im Farbton Clementine und auch die Lehrerinnen- und Lehrertoiletten wurden modernisiert und bekamen den Grauton Manhattan. Die Rückmeldungen aus der Schüler- und Lehrerschaft, dem Hort sowie von den Eltern zu der Baumaßnahme sind eindeutig positiv.

Ein in diesem Zusammenhang genannter Vorwurf einer Ungleichbehandlung in Bezug auf die Grundschule Algermissen, deren Toiletten in diesem Jahr nicht saniert werden, ist nach Meinung der SPD jedoch unbegründet, profitiert die Algermissener Schule doch



von notwendigen und weitreichenden Baumaßnahmen im Schulbereich und dem Bau einer Mensa für insgesamt rund 4,5 Millionen Euro. Aus dieser Perspektive ist es sicherlich vertret- und nachvollziehbar, wenn auch die Schülerinnen und Schüler in Lühnde, die immerhin aus allen fünf Ortsteilen der Gemeinde stammen, endlich Gehör finden und das jahrelange Dauerthema „Schultoiletten“ in den Schulausschusssitzungen der Gemeinde und den Ortsratssitzungen in Lühnde beendet wird. Ein Ausspielen und Aufrechnen GS Lühnde gegen GS Algermissen auf dem Rücken der Schüler darf keinesfalls stattfinden.



Ein Beitrag von Markus Brinkmann aus dem Niedersächsischen Landtag

### Liebe Leserinnen und Leser der ElsterNEWS!

Am Mittwoch, dem 11. November 2020, hat der niedersächsische Landtag einstimmig das Maßnahmenpaket zum Natur- und Umweltschutz, den „Niedersächsischen Weg“, beschlossen. Diese bundesweit einmalige Vereinbarung hat unser Umweltminister Olaf Lies gemeinsam mit der Landwirtschaftsministerin, Frau

## Zukunft der Wohnungsmarkt- politik in Algermissen



Clauener Weg 16: Beispiel für gelungene Altbauanierung durch die KWG

Für die SPD hat die Frage, wohin die Reise im Wohnungsbau in unserer Gemeinde gehen soll, hohe Priorität. Deshalb hat sie den Antrag in den Gemeinderat eingebracht, diese Zukunftsfrage im Rahmen einer Arbeitstagung im 1. Quartal des Jahres zu klären. Bereits im Jahr 2019 hatte die SPD-Fraktion mit einem Antrag auf die Überarbeitung des bestehenden Strategiepapiers der Gemeinde hingewiesen. Die daraufhin durchgeführte Vortragsveranstaltung durch das Pestel-Institut brachte zwar einige neue Erkenntnisse, aber die daraus zu ziehenden Schlussfolgerungen durch den Gemeinderat stehen auch CORONA-bedingt bis heute aus. Hier besteht nun auch die Gelegenheit, die eingereichten Anträge von CDU und SPD inhaltlich zu behandeln. Zwischenzeitlich verständigte man sich im Gemeinderat darauf, eine entsprechende Beratung im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses Mitte Januar 2021 durchzuführen.

Des Weiteren möchten wir von Seiten der SPD-Fraktion folgende Positionen ergänzend zur Beratung einbringen: Nur durch die Schaffung von ausrei-

chendem Wohnraum für alle Zielgruppen ist der Status Quo in der Einwohnerentwicklung zu halten. Neben Angeboten für alle Generationen, ob junge Familien oder spezielle Angebote für ältere Menschen, brauchen wir Wohnungen für Alleinstehende und Alleinerziehende.

Die Entwicklung der Mietpreise spielt eine immer bedeutendere Rolle. Dabei dürfen die Mieten in Algermissen nicht durch die Decke gehen. Einige private Investoren bauen Wohnungen und schaffen Mietfläche mit Mieten über 10 € pro Quadratmeter für Besserverdienende. Neben der Bereitstellung von sog. Sozialwohnungen muss die Forderung nach bezahlbarem Wohnraum für Menschen mit durchschnittlichem Einkommen für die Politik im Fokus stehen.

Aus unserer Sicht darf die Ausweisung von Bauland nicht automatisch nur zum Bau von Einfamilienhäusern führen. Allein bei der Versiegelung der für den Wohnungsbau zur Verfügung stehenden Flächen, kommen wir schnell an unsere Kapazitätsgrenzen. Über die Forcierung des Mehrfamilienwohnungsbaus muss mit allen Partnern im Wohnungsbau Algermissens ein-

schließlich der Wohnungsbaugenossen-schaften gesprochen werden. Gerade Mehrfamilienhäuser mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen fördern den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft und sind auch bei bezahlbaren Mieten rentable Investitionen.

Außerdem begrüßen wir den vom Landkreis Hildesheim aktuell im Regionalen Entwicklungskonzept REK eingebrachten Vorschlag zur Nutzung und Entwicklung eines Brachflächen- und Leerstandskatasters, welches auch als sinnvolles Instrument für die Gemeinde Algermissen konsequent genutzt werden sollte. Wohnraumentwicklung muss auch inwärts genutzt werden. So bietet der Wohnungswechsel von älteren Menschen in altersgerechte und barrierefreie, kleinere Wohnungen gerade auch Chancen für junge Familien mit Kindern, die in dann frei gewordene Häuser ziehen können und die Ortsmitte beleben. Auch das Stichwort „Mehrgenerationenhaus“ sei hier ausdrücklich genannt. Allein diese unterschiedlichen Themen- und Fragestellungen bedürfen einer guten Beratung. Insofern ist eine Arbeitstagung zu diesem Zukunftsthema aus unserer Sicht dringend notwendig.

**Laut einer Untersuchung aus dem November 2020 des Internationalen Roten Kreuzes sind 4/5 aller Naturkatastrophen auf den Klimawandel zurückzuführen.**

Barbara Otte-Kinast, dem Landvolk, der Landwirtschaftskammer und zahlreichen Umweltverbänden auf den Weg gebracht. In diesem gemeinsamen Vertrag verpflichten sich alle Beteiligten zu großen Anstrengungen im Natur- und Artenschutz, bei Biodiversität und beim Umgang mit der Ressource Landschaft.

Für uns alle ist der Umwelt-, Natur- und Artenschutz sehr wichtig. Jede und jeder von uns kann einen Beitrag leisten und so den „Niedersächsischen Weg“ unterstützen.

Es lohnt sich in jedem Fall, sich über dieses einzigartige Projekt zu informieren (<https://www.niedersachsen.de/niedersaechsischer-weg>).

Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit alles Gute und viel Gesundheit!

**Ihr Markus Brinkmann**

Mitglied des  
Niedersächsischen Landtages

## Corona: Auf ein Wort

Der Kampf gegen das COVID-19-Virus erinnert stark an die „Unendliche Geschichte“ von Michael Ende. Bis vor Kurzem war es nur ein Wunsch, dass wir im kommenden Jahr mit einem Impfstoff rechnen dürfen. Mit der Meldung der Pharmaunternehmen BioNTech und Pfizer und nun auch noch von einem weiteren amerikanischen Unternehmen, man habe einen Impfstoff gefunden, keimt nun Hoffnung auf.

Keine Frage, nicht alles was die Regierungen in den Ländern und im Bund in dieser schwierigeren Zeit auf den Weg gebracht haben, war immer souverän und richtig. Das ist auch nicht verwunderlich, denn eine solche weltumspannende Herausforderung wie die CORONA-Pandemie gab es noch nie.

Aber im Großen und Ganzen wurde in Deutschland ein deutlich besserer Job gemacht als in vielen anderen Ländern und der überwiegende Teil der Bevölkerung ist nach wie vor mit der Politik zufrieden. Und angesichts von weltweit 1,3 Mio. CORONA-Toten bis Mitte November, allein die USA meldeten 250.000 CORONA-Tote, haben wir zur Zeit eine nicht ansatzweise vergleichbare Gefährdungs- und Ausnahmesituation, die dann auch kaum eine andere Vorgehensweise zulässt.

Allerdings war diese Politik mit Grundrechtseinschränkungen verbunden und das sind immer sehr schwerwiegende Vorgänge, wo es gilt wachsam zu sein. Ich hätte mir persönlich auch eine stärkere Beteiligung des Deutschen Bundestages im CORONA-Management gewünscht, anstatt den Entscheidungsprozess ausschließlich auf das Kanzleramt und auf den Kreis der Ministerpräsidenteninnen und Ministerpräsidenten zu beschränken.

Ich glaube nicht, dass dadurch im Kern andere Beschlüsse gefasst worden wären, aber die Transparenz im demokratischen Entscheidungsprozess im Parlament hätte dazu beitragen können, uns einigen Unsinn zu ersparen. Insofern ist es jedoch gut, dass die Rechte des Deutschen Bundestags mit dem 3. Infektionsschutzgesetz nachgeschärft wurden.

Dass man dabei den Kern der Verschwörungstheoretiker, der Impfverweigerer und sog. „Querdenker“, die gepaart mit Reichbürgern und Rechtspopulisten bis heute die Existenz von CORONA und ihre Gefährlichkeit leugnen, nicht erreichen wird, verwundert nicht wirklich. Aber vielleicht erreicht man den Einen oder Anderen, der in der langen Zeit der Pandemie auch stark verunsichert wurde. Dabei miteinander ins Gespräch zu kommen, lohnt sich allemal.

Werner Preissner

**Wir bedanken uns herzlichst bei allen Pflegerinnen und Pflegern in den Einrichtungen der Altenpflege und den Krankenhäusern, den Ärzten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Arztpraxen und im Gesundheitswesen für ihre große Leistung in dieser Krise.**

## HELFFEN *statt* HAMSTERN

Die Corona-Pandemie bestimmt weiterhin grundlegend unseren Alltag. Bis zum Herbst sind wir in Deutschland gut mit der Pandemie zurechtgekommen, jedoch mussten die Beschränkungen vor der bevorstehenden Adventszeit und dem Weihnachtsfest aufgrund der hohen Infektionszahlen wieder verstärkt werden. So stehen wir mit unserer Aktion „Helfen statt Hamstern“ auch weiterhin für alle, die uns auch jetzt brauchen, bereit.

Im Hinblick auf das neue Jahr 2021 ist eines klar: Die Hoffnung auf einen Impfstoff steigt, doch das Virus wird uns weiter begleiten und die Pandemie ist nicht ausgestanden.

Zu Beginn der Pandemie hat unser Land eine Welle der Solidarität, des

Zusammenhalts und der Vorsicht ergriffen. In allen Teilen Deutschlands, Niedersachsens und auch in unserer Region sprossen Hilfsangebote aus dem Boden. Darunter auch die Aktion „Helfen statt Hamstern“ im Verbund aus der SPD-Jugend in der Gemeinde Algermissen und der Roten Elster. Als erstes Hilfsprojekt in der Gemeinde war uns klar: Wir halten zusammen, wir helfen! Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, mehrere Dutzend Bestellungen wurden vorwiegend im Frühjahr erledigt und sogar die HAZ

und Radio Tonkuhle berichteten über unser Angebot. Der Bedarf an unserem Hilfsangebot ist seitdem stetig gesunken, aber angesichts der aktuellen Inzidenz im Landkreis stehen wir natürlich weiterhin zur Verfügung. Unser Angebot richtet sich an alle, die zur Risikogruppe gehören: Menschen ab 60 Jahren, Vorerkrankte und Menschen mit Behinderung. Wir bieten jedoch auch Botengänge für alle anderen an, die unter dieser Situation besonders leiden oder aus anderen Gründen keine Erledigungen machen können.

### Kontakt Daten zu unserem Helferteam:

Telefon/WhatsApp: 0157 54849978 · E-Mail: algermissen@helfenstatthamstern.rocks  
Am Telefon wird Rike Schumacher Ihr Anliegen annehmen und die Aufgaben an unser Helferteam weiterleiten.

*Wir danken allen unseren Helferinnen, Helfern und all denen, die uns ihr Vertrauen schenken!*

## Interview mit unserem Bundestagsabgeordneten Bernd Westphal zur CORONA-Situation



**ElsterNEWS:** Lieber Bernd, die Corona-Pandemie hat unser Land seit einigen Monaten fest im Griff. Wie beurteilst du die Situation?

**BW:** Das Jahr 2020 wird einen besonderen Platz in den Geschichtsbüchern der Neuzeit bekommen. Wir leben in sehr ungewöhnlichen Zeiten. Vieles ist völlig neu für Bürgerinnen und Bürger und natürlich auch für die Politik. Corona ist eine weltweite Herausforderung in einer noch nie dagewesenen Dimension. Und ich bin froh und bewundere mit welcher Großherzigkeit, Umsicht und Aufmerksamkeit die meisten Menschen, auch in der Gemeinde Algermissen, mit Corona umgehen. Vielleicht sind wir deshalb bis jetzt so gut durch die Pandemie gekommen.

**ElsterNEWS:** Die Beschränkungen werden ja von vielen kritisiert. Wie siehst du das, auch im Hinblick auf die Rolle des Bundestags?

**BW:** Über 80% der Bevölkerung unterstützen die Politik der Regierung. Die rasante Ausbreitung des Corona-Virus müssen wir unbedingt stoppen. Daher greifen wir zu starken Beschränkungen. Dass Bund und Länder so tiefe Eingriffe beschließen, sorgt bei einigen Menschen für Zweifel und Proteste – auch im Parlament. Wir muten den Menschen und der Wirtschaft einiges zu. Nicht

aus Leichtsin, sondern weil es zum Schutz der Bevölkerung nötig ist. Angesichts eines Höchststands der Neuinfektionen in der bisherigen Corona-Pandemie sind die Krisenmaßnahmen von Bund und Ländern im Bundestag scharf attackiert worden. Redner der Opposition kritisierten mangelnde parlamentarische Mitsprache bei den Alltagsbeschränkungen im November. Ja, es sind Härten und Verzicht für hunderttausende Bürgerinnen und Bürger, aber sie sind durch demokratisch gewählte Parlamente legitimiert. Wie im Frühjahr gilt es jetzt wieder, die Infektionskurve abzufachen und das Gesundheitssystem zu stabilisieren. Wenn Intensivstationen erst überfüllt sind, ist es zu spät. Mit dem neuen Corona-Gesetz bleiben Mitsprache- und Entscheidungsrechte von Bundestag und Bundesrat gewahrt. Das Parlament kann die epidemische Lage von nationaler Tragweite als Basis von Krisenmaßnahmen selbst aufheben. Beteiligung ist also gewährt. Neue Regeln sind z.B. Kontaktbeschränkungen und Abstandsgebote oder die Maskenpflicht im öffentlichen Raum.

**ElsterNEWS:** Viele Unternehmen sind ja im Rahmen des Lockdowns geschlossen oder haben Verdienstaufälle zu beklagen. Was tut die Politik für die vielen Gastronomen, Unterneh-

men und Soloselbständigen, die um ihre Existenz bangen?

**BW:** Wir lassen niemanden im Regen stehen. Der Bund hat mit Soforthilfen, Überbrückungshilfen I+II, und Unternehmenskrediten Maßnahmen in erheblichem Volumen auf den Weg gebracht. Mit Kurzarbeitergeld wurde Beschäftigung gesichert! Mit den November- und Dezemberhilfen werden weitere Einnahmeausfälle kompensiert.

Vorgesehen haben wir auch unter anderem neue Regeln bei Verdienstaufällen z.B. für Soloselbständige. Auch Entschädigungsansprüche für Eltern wurden bis März 2021 verlängert und erweitert, die wegen einer Kinderbetreuung nicht arbeiten können. Die Pandemie wird noch andauern, und es ist wichtig, das Vertrauen der Bevölkerung aufrecht zu erhalten. Es wird uns nur zusammen gelingen!

**ElsterNEWS:** Lieber Bernd, danke für das Interview.

**BW:** Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Algermissen trotz aller Einschränkungen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und beste Gesundheit!

*Das Gespräch für die ElsterNEWS führte Lars Zeugner aus Lühnde*



## 70 Jahre Adventskirche in Algermissen

Mit dem Kirchweihfest zum 1. Advent beging die Adventskirche in Algermissen ihren 70. Geburtstag. Die evangelische Kirche wurde genau am 1. Advent 1950 geweiht. Anlässlich des diesjährigen Geburtstages wurde das seinerzeit als sog. Notkirche gebaute Gotteshaus sehr zur Freude der Gemeinde eindrucksvoll illuminiert und ist ein wahrer Hingucker im jahreszeitlich trüben November.

### SPD-Gemeindeverband im Internet:

Weitere Informationen über die Arbeit der SPD in Algermissen und andere aktuelle Themen sowie Terminankündigungen findet man auch im Internet unter [www.spd-algermissen.de](http://www.spd-algermissen.de)

**ELSTER BRUNO**

meldet sich zu Wort

Redaktion: Dietmar Herbst, Lars Zeugner,  
Rike Schumacher, Jörn Holze, Jan-Phillip Krause  
und Werner Preissner · V.i.S.d.P.: Werner Preissner

**Gute Wohnungsbaupolitik für die Gemeinde  
Algermissen zu machen ist ein schwieriges Thema,  
da habe ich es mit dem Nestbau viel leichter."**

**Bis bald, euer Bruno**

## EHRUNG von Inge Pelka

Eigentlich bestand die Absicht, Inge Pelka im Rahmen unseres diesjährigen Braunkohlessens für ihr langjähriges Engagement gebührend zu ehren. Leider musste diese Veranstaltung, wie so vieles in diesem Jahr, CORONA-bedingt ausfallen und wir mussten unsere Ehrung mit viel Abstand in anderer Form durchführen. Inge Pelka, die der SPD seit über 45 Jahren angehört, war stets eine feste Größe unserer örtlichen SPD-Arbeit. Auf sie war immer Verlass, ob als langjährige Schriftführerin im Gemeindeverband oder später im Ortsvereins-Vorstand als Vertreterin für die Arbeitsgruppe 60-PLUS. Sie packte

immer mit an, war stets präsent und keine Aufgabe war ihr zu viel. Ob beim Verteilen der ElsterNEWS, an INFO-Ständen oder als helfende Hand bei unseren Musikfestivals. Außerdem verging kaum eine Sitzung, in der sie sich nicht zu Wort meldete und ihre Meinung vortrug. Was sie machte, machte sie stets mit großem Engagement.

Zusammenfassend bleibt zu sagen: Unsere INGE PELKA gehörte immer zu den wichtigen Stützen unserer SPD-Arbeit in der Gemeinde. Dafür sind wir ihr außerordentlich dankbar und überreichen ihr die neue Ehrenurkunde unseres SPD-Ortsvereins. Die Ehrenurkunde trägt die Unterschriften der Abgeordneten Bernd Westphal, MdB, Markus Brinkmann, MdL, des



*Mit Abstand und draußen: Bernd Westphal, MdB (rechts) und Werner Preissner beim Überreichen der Ehrenurkunde*

Hildesheimer SPD-Vorsitzenden Sven Björn Widuwilt, des Algermissener Ortsvereinsvorsitzenden Werner Preissner sowie des Landesvorsitzenden und Ministerpräsidenten Stephan Weil.

### Zum Schluss einige Terminankündigungen:

Unsere verschobene kommunalpolitische Klausurtagung der SPD-Gemeinderatsfraktion soll am 16. Januar 2021 in Präsenzform stattfinden. Ist dies CORONA-bedingt nicht möglich, so wird die Veranstaltung am gleichen Tag als Videokonferenz durchgeführt.

Das Musikfestival der SPD 2021 mit der Ankerband CHASING WHEELS, soll am 10. Juni 2021 auf dem Platz hinter dem Algermissener Rathaus stattfinden.

**„Wo kann ich heute  
noch lecker und sicher  
Essen bestellen?“**

**Kulinarische Vielfalt in der Gemeinde.  
Auch zu Coronazeiten!**



**#SupportYourLocal**

